

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 103. Dienstag, den 11. October 1825.

Universitätsnachrichten.

Am 22. Septbr. vertheidigte der Herr D. und Prof. Carl Fr. Christian Wenz, mit seinem Respondenten, dem Herrn Bacc. jur. Carl Ludwig Kohlschütter, seine in der Staritz'schen Officin auf 29 S. 4. gedruckte Dissertation: *Observationum ad iurisprudentiam elegantiore facientium triga*, und trat damit seine Stelle als neues Mitglied der hiesigen Juristenfacultät an. Die Herren Opponenten waren: Sr. Magnif. der derzeitige Rector der Universität, Herr Hofrath Beck; die Herren Professoren: Herrmann, Otto, Schilling, Baier; der Herr M. Stieber und der Herr Stud. jur. Gustav Kamsthal, aus Leipzig.

Am 24. Septbr. hielt derselbe bei Gelegenheit des Antritts seiner Professur des Sächs. Rechts, im Hörsaale der Juristenfacultät eine solenne Rede *de mysticismo Jurisconsultorum*, zu deren Anhörung er durch ein eigenes Programm: *ad historiam constitutionum Augusti Electoris Saxoniae symbolae*, eingeladen hatte.

Am 28. Septbr. wurde die jährliche Gedächtnisrede auf die Frau Gräfin Johanne Henriette Louise von Bestucheff-Kumin geb. v. Carlowitz, einer Stifterin ansehnlicher Stipendia für adeliche und bür-

gerliche Studirende, gehalten. Der diesmalige Redner war Herr Carl Anton Friedrich Hinkel, aus Bitterfeld, und seine Rede handelte *de doctrina Protestantium civili Magistratui eximie favente*.

Sächsische Industrie.

Wir verdanken Herrn C. G. Schwägrichen in gegenwärtiger Messe eine zweite öffentliche Ausstellung von Kunst-Fabrikaten in Sächs. Damasten, Zwillichen und Leinwand, die derselbe auf der Katharinenstraße Nr. 411 in einem großen Saale und mehreren Zimmern der ersten Etage veranstaltet hat. Bis auf einige wenige Artikel, die im Auslande gewebt sind, findet man hier in imponirender Menge lauter Produkte des vaterländischen Fleißes aufgestellt, die vom geringern und gröbern Gewebe bis zum feinsten und kunstvollsten Alles zu bewundern geben, was im ganzen Umfange unserer Sächs. Leinwandwaren im Handel ist. Die Leinwand in allen möglichen Qualitäten, und die Zwilliche und Damaste von den einfachsten Mustern bis zu den schönsten Kunstgebilden in Blumen- und Thierstücken, Portraits, Landschaften und Prospecten nach der Natur, Wappen und andern Decorationen, als ob sie vom Malerpinsel aufgetragen worden wären. Was für den Kenner